

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	10 (1956)
Heft:	11
Erratum:	Berichtigungen zu Heft 10/56

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

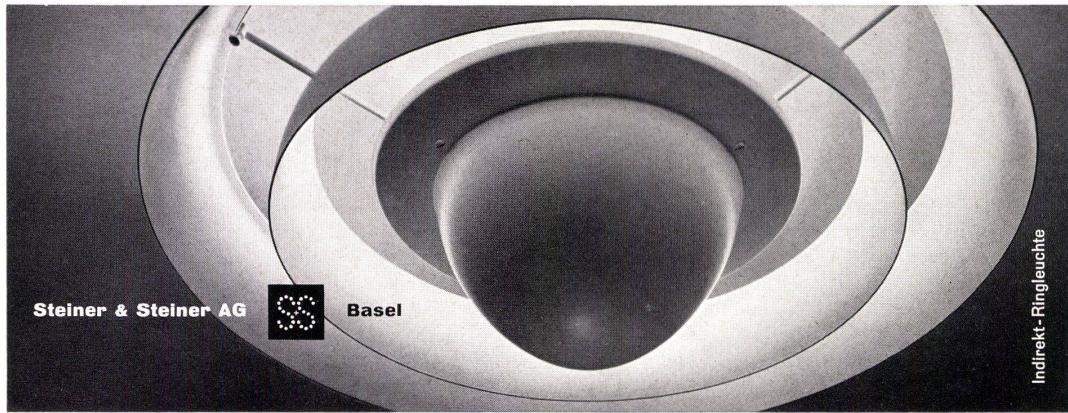
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



deutende Kunstgewerbler und Innenarchitekt starb am 17. August 1921 in München. Das zweite Stockwerk der «Villa Tobler» in Zürich, in dem heute die Anthroposophische Gesellschaft der Schweiz ihren Vortragssaal hat, enthält die herrschaftlichen Schlafräume nebst Badzimmer usw., der dritte Stock die Dienstzimmer. Wer durch den Haupteingang – rechts davon befindet sich der einstige Lieferanten- und Dienstgang mit separatem Treppenhaus – in das merkwürdige, heute ausschließlich Geschäftszwecken dienende Haus eintritt, das im Geschmacke jener Zeit so überaus reich und luxuriös ausgestattet wurde, der sieht sich wie durch Zauberschlag in die uns auch so fern gerückte Zeit vor dem ersten Weltkrieg zurückgesetzt, in der eine ähnliche wirtschaftliche Blüte wie heute herrschte. Das architektonisch wertvolle Haus hätte als eines der wenigen und wirklichen «Baudenkmäler des Jugendstils» in Zürich und der Schweiz bei der Bestandesaufnahme der Kunstdenkmäler der Stadt Zürich unbedingt berücksichtigt werden sollen, was leider nicht geschehen ist. In diesem Zusammenhang muß man mit tieferem Bedauern bemerken, daß der 1949 erschienene Band V: «Die Stadt Zürich», 2. Teil, der «Kunstdenkmäler des Kantons Zürich» in den vergangenen Jahren bereits zum eigentlichen «Abbruchinventar» von Zürichs wertvollsten und bedeutendsten Privathäusern und Baudenkmälern geworden ist, welche Tatsache den Kunstmünder und Liebhaber alter schöner Bauwerke sehr bedenklich stimmt. Das Baugeschichtliche Museum der Stadt Zürich im Helmhau hat noch rechtzeitig die nötigen photographischen Aufnahmen in dem Hause an der Winkelwiese 4, in dem sich seit kurzem auch die Redaktion und Administration von «Bauen + Wohnen» befindet, vornehmen lassen, damit diese Jugendstilpracht (nicht ironisch, sondern ernst gemeint) wenigstens im Bilde festgehalten bleibt.

Eine «neue Stadt» bei Paris

In der Bannmeile im Norden von Paris soll, wie der «Bund» erfährt, auf einer Fläche von 140 Hektaren innert vier Jahren eine neue Stadt erstehen, die 25 000 Personen Aufnahme zu gewähren hätte. Die Stadt, die schon auf den Namen «La Dame blanche» getauft ist, wird 10 km von Paris, zwischen Garges und Stains, errichtet werden und 5000 Wohnungen zählen. 17 Spezialisten für Städteplanung und Architekten arbeiten in aller Stille an den Plänen der neuen Stadt, die ein Musterbeispiel modernen Städtebaus werden soll. Auto- und Fußgängerverkehr werden vollständig getrennt sein, und die einzelnen Häuserblocks sollen durch große Rasenflächen abgegrenzt werden. Die Kosten für die Errichtung der Stadt werden auf 12 Milliarden Francs veranschlagt. Die Arbeiten werden im kommenden November aufgenommen. Die Stadt wird mehr als 400 Verkaufsläden und Werkstätten benötigen. 5000 Personen werden in der Stadt selbst beschäftigt werden können.

Fotografenliste

L. Baccetta, Genf
 Foto Danninger, Hausham (Oberbayern)
 Peter Grüner, Zürich
 A. Kern, Genf
 P. Klemm, Genf
 Max Petersen, Kopenhagen
 Karl Heinz Riek, Offenbach am Main
 Strüwing-Foto, Kopenhagen
 Eberhard Troeger, Hamburg
 Hans Wagner, Hannover
 Fred Waldvogel, Zürich

Satz und Druck Huber & Co. AG.
 Frauenfeld

Berichtigungen zu Heft 10/56

Die Unterlagen für dieses Heft mußten oft auf Umwegen beschafft werden und trafen oft mit mangelhaften Legenden ein. Es haben sich deshalb einige Fehler eingeschlichen, die wir nachstehend berichtigten möchten.

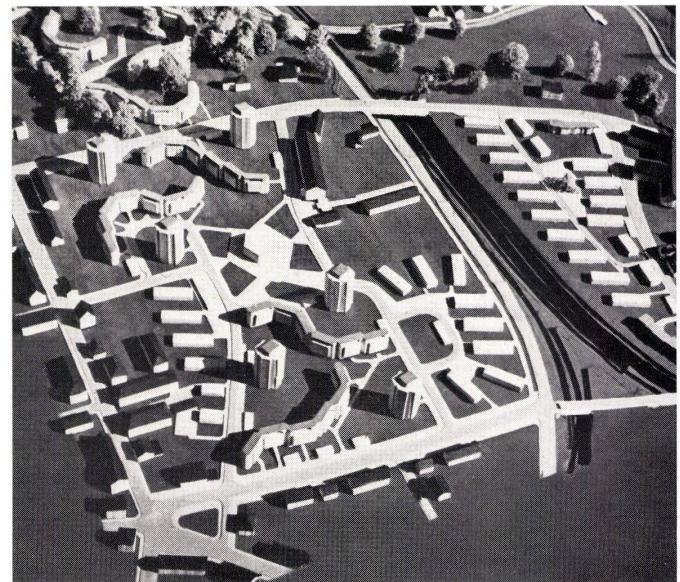
Seite 358

Zuschauertribüne im Stadion St. Jakob.
 Verfasser:
 Architekten J. Gass und W. Boos,
 BSA / SIA.

Seite 363

Gellertquartier Basel
 Architekt O. Senn ersucht uns richtigzustellen, daß er zu Unrecht als der Verfasser des einen der gezeigten Projekte genannt wurde, das vielmehr auf die Studie einer Kommission zurückgeht. Seinen Entwurf zeigen wir hier im Modellbild.

Das Mietshaus am Gundeldingerrain in Basel, publiziert auf Seite 366 der letzten Nummer, ist ein Werk der Architektengemeinschaft R. Christ, J. Gass und W. Boos, BSA / SIA.



Wohnquartier Gellert, Basel. Verfasser Architekt O. Senn, BSA, Basel.



besser, billiger und
 rascher bauen!
 Mehr als 50% Gewichtersparnis
 Ausführlicher Katalog mit Berechnungstabellen durch:
EMIL HITZ
 Fabrik für Drahtgeflechte
 Zürich 3 Grubenstr. 29 Tel. 33 2550
 Zweigbetrieb Basel:
 Ob. Rebgasse 40 Tel. 32 45 92